# Gebührenanpassung für die Schmutzwasserbeseitigung

## Investitionen für eine verlässliche Infrastruktur

**Zum 01.01.2026 hat der ZVO die Leistungsgebühr für die Schmutzwasserbeseitigung angepasst. Die Grundgebühr bleibt weiterhin unverändert. Um die Ver- und Entsorgung langfristig nachhaltig und sicher zu gestalten, wird fortlaufend in die Zukunft der Region investiert.**

**Warum wurde die Schmutzwassergebühr angepasst?**

Die Steigerungen ergeben sich aus den seit einigen Jahren deutlich erhöhten Sanierungsquoten der öffentlichen Infrastruktur und den dafür getätigten Investitionen in die Sanierung und Modernisierung der öffentlichen Kanalnetze und Klärwerke des ZVO.

**Wie erfolgt die Kalkulation der Gebühren?**

Die Gebühren werden nach den gesetzlichen Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes kostendeckend kalkuliert.

**Wie unterscheiden sich die Gebühren von städtischen Betrieben?**

Die Kostenstrukturen hängen von einer Vielzahl individueller Bedingungen ab. Die Gebühren des ZVO unterscheiden sich vor allem deshalb von denen in Städten, weil in Regionen mit geringerer Bevölkerungsdichte die Kosten pro Haushalt höher sind. Das liegt insbesondere daran, dass die Leitungsnetze deutlich länger sind als in Städten mit kompakter Bebauung.

Es wird zudem angestrebt, dezentrale Regionen an das öffentliche Schmutzwassernetz anzuschließen und so den Umwelt- und Gewässerschutz weiter voranzutreiben.

**Wie werden die zusätzlichen Einnahmen verwendet?**

Neben der Abdeckung der inflationsbedingt steigenden Kosten werden die Einnahmen vor allem für Investitionen in die Infrastruktur verwendet. Für das Jahr 2026 sind Investitionen in Höhe von 17,7 Millionen Euro in die Schmutzwasserinfrastruktur geplant.

**Beispielrechnung:**
Die Leistungsgebühr wurde von 3,62 Euro auf 3,97 Euro pro Kubikmeter angepasst.

Für einen Drei-Personen-Haushalt mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 120 Kubikmetern Trinkwasser bedeutet dies eine jährliche Mehrbelastung von 42 Euro (3,50 Euro monatlich). Die Jahresgebühr inklusive Grundgebühr für die Schmutzwasserbeseitigung steigt damit um rund 7,6 %.

**Was unternimmt der ZVO zur Kostenoptimierung?**

Das Grundprinzip eines Zweckverbandes ist, Synergieeffekte durch den Zusammenschluss von Gemeinden und Städten zu nutzen. Darüber hinaus wird bei den Anlagen des ZVO gezielt auf Eigenenergiegewinnung durch Photovoltaik und die Nutzung von Klärgas in den Blockheizkraftwerken gesetzt. So werden eigene Kosten gesenkt und ein Teil des Energiebedarfs selbst gedeckt. Dies unterstützt zudem das Ziel, treibhausgasneutral zu werden.

**Empfehlungen für die Haushalte**

Vor dem Hintergrund der Gebührenerhöhung kann es in den Jahresbescheiden für die Schmutzwassergebühr 2026 zu Nachzahlungen kommen. Wir empfehlen, diese bereits jetzt einzuplanen.